

Heidewitzka.

Das Lüneburger Original.



Volle Pulle Heimat.

BIER
BEWUSST
GENIESSEN.
DIE DEUTSCHEN BRAUER.

www.lueneburger-pilsener.de

◀ Zwei Urgesteine des TuS Barskamp: Martin Einert (li.) und Christian Bachthaler lieben ihren Verein, sind stolz auf das Erreichte.



» Christian Bachthaler
und Martin Einert

TuS Barskamp - ein Verein mit Herz und Maulwurfplatz



Das Jahr 2013 werden die Fußballer des TuS Barskamp so schnell nicht vergessen! Der Klub feierte mit dem Kreispokalsieg den größten Erfolg der Vereinsgeschichte. Mittendrin Trainer Christian Bachthaler (seit 27 Jahren im Klub) und Betreuer Martin Einert (30 Jahre im Verein), die den Verein mit ganzen Herzen begleiten. Die beiden haben auch die schlechteren Zeiten des Vereins miterlebt, doch die Urgesteine blicken optimistisch nach vorne. Wir unterhielten uns mit den Barskamper Jungs:



▲ Die 1. Herren des TuS Barskamp.

Hinterer Reihe (v.l.): Betreuer Martin Einert, Stefan Radszys, Patrick Godemann, Thorsten Sobing, Michel Harnisch, Sebastian Falkenberg, Roman Saucke, Yannik Lau, Marvin Jasker, Tim Weißenberg, Trainer Christian Bachthaler

Vorderer Reihe (v.l.): Kevin Bode, Philipp Pahnke, Mirko Eilmann, Eduard Miller, Maurice Steinkamp, Marcel Claus, Nils Ladewig, Thomas Diebler, Ron Wilhelm

☛ **Martin, Christian, ganz spontan: Was liebt ihr am TuS Barskamp?**

☛ **Einert** Wenn man von Kindesbeinen an dabei ist und sieht, was dieser Verein so auf die Beine stellt, kann man ihn nur lieben. Ein Verein mit Herz!

☛ **Bachthaler** Der TuS gehört einfach zu meinem Alltag und ist dabei nie Alltag. Als Jugendspieler, Fan, Herrenspieler, Trainer. Man trifft Freunde und Bekannte und packt gemeinsam mit an und danach philosophiert man über vergangene und zukünftige Zeiten - Vereinsleben über die 90 Minuten hinaus.

☛ **Die 1. Erinnerung an den Kreispokalsieg?**

☛ **Einert** Einfach nur geil, was Christian und seine Rasselfarbe da vollbracht haben. Die Erpelpele kommt von ganz alleine, wenn man an die Sekunden nach dem letzten Elfmeter denkt.

☛ **Bachthaler** Ich bin mit Markus Jasker Arm in Arm ziellos durch die Gegend gelaufen. Dabei wurden wir verfolgt vom Schwarzen Mann und haben erst in der Videoanalyse herausbekommen wer es war.

☛ **Wie wichtig war der Erfolg für den Verein?**

☛ **Einert** So ein Erfolg ist natürlich historisch und für unseren kleinen Verein absolut wichtig, er würdigt schlussendlich die Arbeit vieler fleißiger Hände. Eine Sahnehaube, die lange in Erinnerung bleibt...

☛ **Bachthaler** Der Pokalsieg war etwas Überraschendes und hat allen Beteiligten ein einmaliges Erlebnis beschert. Es ist für jeden Verein wichtig solche Fixpunkte in der Erfolgsgeschichte zu haben. Die Herausforderung für die Spieler des aktuellen Kaders besteht nun darin, weiter hungrig zu sein und mit ihrer Leistungsbereit-

schaft an solche Momente anzuknüpfen und sich neue und eigene Erfolgserlebnisse zu verschaffen. Das müssen nicht zwangsläufig Titel sein.

☛ **Wie viele Fußballer gibt es eigentlich im Klub?**

☛ **Einert** Auf Grund eines kürzlich angesprochenen Klammottenprojektes weiß ich es Gott sein Dank: der Verein zählt aktuell circa 200 aktive Fußballer.

☛ **Bachthaler** Und selbst wenn es 2.000 wären: Wenn ich beim Training oder Spieltag ein langgezogenes „HÄÄ?“ höre, weiß ich, ja er ist da!



▼ Purer Stolz: Martin Einert mit dem Kreispokal in der Hand.

☛ **Wie wichtig ist das Vereinsleben für das Dorf?**

☛ **Einert** Das ehemalige „Dorf der Vereine“ geht seit Jahren ein wenig am Stock, viele Vereine haben mehr und mehr Nachwuchssorgen und viele Institutionen gibt es leider nicht mehr. Der TuS versucht natürlich, diesem Trend mit allen Mitteln entgegenzuwirken.

☛ **Wie schwierig ist es, so einen kleinen Verein am Leben zu halten?**

☛ **Einert** Es bedarf stetig und immer wieder viele fleißige Hände und Ehrenamtliche, und Gott sei Dank gibt es in und um Barskamp viele dieser „Verrückten“!

☛ **Was hat der TuS noch, was andere nicht haben?**

☛ **Einert** Unser Gesamtangebot im Verhältnis zu unserer Vereinsgröße sucht regional Seinesgleichen.

☛ **Bachthaler** Eine Task Force „Maulwurf-B-Platz“. Denn den werden wir einfach nicht los, verdammte Axt. Anregungen und Erfahrungswerte gerne an unseren Pressewart, der leitet weiter.

☛ **Wenn der TuS euer Hobby ist – wie viele Stunden schenkt ihr dem Verein in der Woche?**

☛ **Einert** Da bin ich auf Christians Antwort gespannt, bei mir ist das meist noch „normal“.

☛ **Bachthaler** Eine genaue Stundenzahl ist nicht ausschlaggebend, finde ich. Ich habe gewisse Vorstellungen und versuche diese umzusetzen und voranzutreiben. Sollte ich da mal an meine Grenzen kommen, finde ich im Verein eigentlich immer jemanden, der mich unterstützt, so wie Martin, unseren Betreuer Markus und die beiden Obmänner.

www.burgerking-lueneburg.de



www.burgerking-adendorf.de

☛ Ist mehr drin als die 1. Kreisklasse?

☛ **Bachthaler** Die Vergangenheit hat gezeigt, dass die 1. Kreisklasse die Klasse für den TuS ist, in der es sich zu beweisen gilt. Aber als realistischer Optimist bin ich natürlich davon überzeugt, dass mehr möglich ist, denn auch das hat die Vergangenheit gezeigt. Bei uns müssen dabei aber mehr Puzzleteile zusammenpassen als bei anderen Vereinen, aber dadurch ist die Aufgabe auch so reizvoll und ist sowohl für Spieler und Verantwortliche eine Herausforderung.

☛ Wie viele Menschen packen wirklich immer mit an, wenn etwas umgesetzt werden muss?

☛ **Einert** Dieses wird sich nie ändern: es sind zumeist immer dieselben Leute, die mit anpacken.

☛ **Bachthaler** Da hat Martin schon Recht. Allerdings haben wir gerade einige Jungs, die sich darin versuchen mehr Verantwortung zu übernehmen und dafür jede Menge positive Rückmeldung erhalten. Wir sind schließlich auch genauso in unsere Verantwortungsgebiete hineingewachsen und so wird es auch mit der Zeit eine „Next Generation“ geben.

☛ Wie schwer ist es, Jugendarbeit zu leisten?

☛ **Einert** Die Jugend von heute tickt ein wenig anders als wir „damals“. Gott, sind wir alt geworden... Aber un-

ser Jugendobmann und seine Übungsleiter geben hier wirklich alles, und die Anzahl der Jugendmannschaften gibt ihnen Recht.

☛ **Bachthaler** Axel Huenges könnte darüber eine aktuellere Einschätzung liefern. Aber ihm als Jugendobmann und seinem Team ist es zu verdanken, dass wir seit 5 Jahren jedes Jahr Jugendspieler in die Herren Mannschaften integrieren. Es lohnt sich also.

☛ Und wie schwer, neue Spieler für die Herren zu gewinnen?

☛ **Einert** Man muss sich nichts vormachen, als kleiner Dorfverein hat man eben nur begrenzte Möglichkeiten. Aber dieses haben wir immer über andere Tugenden kompensiert, so auch dieses Jahr, denn Coach und Obmann haben wieder einige Wunderwaffen aus dem Hut gezaubert.

☛ **Bachthaler** Die Neuen müssen Bock auf Fußball haben und noch ein oder zwei Spieler vom TuS kennen, dann passt das schon. Wer zögerlich ist oder die Qualität und Quantität der Versprechungen und Ausstattungen vergleicht und danach entscheidet, dem wünsche ich viel Glück. Gemeinsam Ziele erreichen, gemeinsam Niederschläge verarbeiten, auch mal mit dem Würfelbecher in der Hand und sich DEM Sport schlechthin zu verschreiben, dass alles bietet der TuS. Aber das



bieten auf den ersten Blick auch andere und deswegen ist es für einen Verein am Rande des Landkreises eher schwierig.

☛ Wie viele Kilometer fahrt ihr in einer Saison zu den Auswärtsspielen?

☛ **Bachthaler** Toll Martin, die Frage lässt du natürlich aus. So TuS Barskamp 1. Herren: wer rechnet? Derjenige, der mir die Zahl für die aktuelle Saison nennt, hat einen oder auch zwei gut, sobald sie bei luenesport.de mal veröffentlicht wird!

☛ Könntet ihr euch einem anderen Verein verschreiben?

☛ **Einert** Ja, aber nur einem überregional südlich in Bayern gelegenen Verein!

☛ **Bachthaler** Im Moment zählt nur der TuS.

☛ Was hat sich in den vergangenen 10 Jahren im Verein positiv entwickelt?

☛ **Einert** Insgesamt hat sich von den Mitgliederzahlen und dem Zusammenhalt im Verein nicht viel negativ entwickelt, und das ist denke ich das positivste Zeichen. Und auch ansonsten wurde über die Jahre versucht, die Anbauten, Umbauten und Modernisierungen alles in Schuss zu halten.

☛ Wo kneift es manchmal noch?

☛ **Einert** Manchmal auf dem Konto, meistens jedoch in meiner Verletztenakte...

☛ Was sind die sportlichen Ziele für die kommende Serie?

☛ **Bachthaler** Vollgas-Fußball! Ach ja, und so oft wie möglich das „HÄÄ?“ beim Training hören.

☛ Und die Ziele im Gesamtverein?

☛ **Einert** Wie sagte ein ortsansässiger Chef mal so schön: Stillstand ist Rückschritt. Und so ähnlich kann man es auch beim TuS sehen: jeder Jahr wird punktuell etwas getan, um voranzukommen und den Mitgliedern etwas zu bieten.

Was ist schönste Erinnerung an die eigene aktive Zeit?

☛ **Einert** Es gibt viele schöne Erinnerungen, aber als aktiver Fußballer habe ich den Pokal -Halbfinalsieg gegen den VfL Bleckede aus 2006 irgendwie immer noch in Erinnerung, außerdem mein entscheidendes 6:0 beim Auswärtssieg in Wittorf vor circa 15 Jahren...

☛ **Bachthaler** Der Aufstieg mit Coach Schmidt vor etlichen Jahren in die 1. Kreisklasse, nachdem wir vorher zweimal knapp gescheitert waren. Geile Truppe, geile Saison und danach der Durchmarsch in die Kreisliga mit dem anderen Coach Schmidt à la „Spochts-Klausur“.

Welchen Menschen möchtet ihr euren Dank aussprechen?

☛ **Einert** Ich möchte allen fleißigen Mitgliedern, den nimmermüden Vorständern, Ehrenamtlichen, Sponsoren, Gönnern und helfenden Händen des Vereins danken; zudem meiner Familie, und schlussendlich, da sich die Gelegenheit hier bietet: auch und gerade Christian. Was er für die Erste Herren und das Drumherum macht, Respekt!

☛ **Bachthaler** Ich versuche regelmäßig vor Ort Danke zu sagen. Also sage ich an dieser Stelle „Danke luenesport.de!“, dass der TuS Barskamp sich mit Martins und meinen Worten und Gedanken hier vorstellen darf.

☛ Wie lange wollt ihr noch alles für den Klub geben?

☛ **Einert** Solange das Herz und der Spaß dabei sind. Warum sollte man sich denn mit anderen Hobbys „belasten“?

☛ **Bachthaler** Als Trainer - solange ich darf und solange ich das Gefühl habe, meine Mannschaft verbessern zu können. Also hoffentlich noch sehr lange. Als Mitglied und Vater von zwei ganz jungen Mitgliedern noch um einiges länger.

☛ Hier ist Platz für eigene Gedanken:

☛ **Bachthaler** Der Fragenkatalog war derart vielfältig, dass mir nichts Erhellendes mehr einfällt. Ich wünsche allen Vereinen eine gute Saison, allen verletzten Spielern eine schnelle Genesung und allen gesunden Spielern eine verletzungsfreie Saison. Natürlich nicht ganz uneigennützig aber dennoch aufrichtig. Wir sehen uns auf dem Platz.

POKALSIEGER 2013

